

Erweiterung Schul- und Sportanlagen Kollbrunn



In der Tösstaler Gemeinde Kollbrunn wurden eine neue Doppelturnhalle B mit Mehrzwecknutzung und eine Schulraumerweiterung realisiert. EBP projektierte das Tragwerk der beiden Gebäude.

In der Tösstaler Gemeinde Kollbrunn wurde der Neubau einer Doppelturnhalle B mit Mehrzwecknutzung realisiert und im gleichen Zug der Schulraumbestand um ca. 400 m² neue Nutzfläche erweitert.

Die Schulhauserweiterung ist ein eingeschossiger Massivbau, der zu einem späteren Zeitpunkt aufgestockt werden kann. Die Sporthalle ist als Holzbau konzipiert. Das geringe Gewicht erlaubt eine kostengünstige Flachfundation, obwohl weitgehend auf ein Untergeschoss verzichtet wird.

Die Spannweite des Turnhallendachs beträgt 27 m. Sie wird mittels Brettschichtholzträgern überspannt und durch eine aussteifende Eindeckung aus Profilblechen ergänzt. Auch die übrigen Decken und Dächer werden als Holzbalkendecken ausgebildet. Die als beplankte Holzständer ausgebildeten Seitenwände gewährleisten die Gebäudestabilisierung. Das Projekt stand von Anfang an unter starkem Kostendruck. Entsprechend wurden von Beginn an umfangreiche Variantenstudien zur Ermittlung der – in der Gesamtbetrachtung über alle Gewerke – wirtschaftlichsten Konstruktion durchgeführt.

Auftraggeber

Gemeinde Zell

Fakten

Zeitraum 2014 - 2016

Projektland Schweiz

Gesamtkosten 14 Mio. CHF

Ansprechpersonen

Fabienne Zimmermann
fabienne.zimmermann@ebp.ch

Christoph Haas
christoph.haas@ebp.ch



Schulhaus und Verbindungsgang

Im Übergangsbereich zwischen der abgebrochenen alten Turnhalle und dem bestehenden Schulgebäude wurde der ehemalige Verbindungsgang zu einem Aussengeräteraum umgebaut. Die Eingriffe in die bestehende Tragstruktur aus Stahlbeton wurden dabei auf ein Minimum reduziert.



Mehrzweckraum

EBP hat zusammen mit GXM Architekten den 2013 ausgeschriebenen Wettbewerb gewonnen und das Projekt anschliessend bis zur Realisierung bearbeitet. Dabei erbrachte EBP alle Bauingenieurleistungen, d.h. insbesondere die Planung des Holzbaus, des Massivbaus, der Fundation und der Baugrube.

Bildquelle: GXM Architekten